

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 1999

Dienstag, den 2. Februar 1999

Nummer 2

Erinnerungen an unseren Heimatdichter Otto Schüler

*** 28. März 1901**

† 18. Februar 1974



Vor 25 Jahren verstarb Otto Schüler. Als Ältester von fünf Geschwistern mußte er seit früher Kindheit mitarbeiten, um die Not zu lindern. Sein Vater war "Schifflecker", seine Mutter war "Gangfännlere". Bereits mit 14 Jahren, der Erste Weltkrieg war ausgebrochen, und die Industrie im Vogtland lag fast danieder, zog er in die Fremde und arbeitete u. a. in Munitionsfabriken Mitteldeutschlands. Durch unmenschliche Arbeits- und Lebensbedingungen wurde hier seine Gesundheit angegriffen und er durch fortschreitende Lähmung mit 18 Jahren an den Rollstuhl gebunden.

Im Selbststudium widmete sich Otto Schüler verstärkt der deutschen Sprache und Literatur. Durch seine Energie und seiner Liebe zur Heimat und deren Menschen entstanden fast 600 Gedichte, Erzählungen und Volksstücke. Die bekanntesten sind u. a. das Heimatspiel "Derhamm im Vugtland" und das Volkslied "Vogtland Heimat traut und schön". Auch durch Rundfunksendungen und dem Vertrieb von Liedpostkarten wurde Otto Schüler mit seinem literarischen Schaffen weit über die Grenzen seines Heimatortes Ellefeld hinaus bekannt.

Als Anerkennung und Ehrung trägt unsere Schule seit 1991 seinen Namen.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 1999

1. Steuerfestsetzung

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 1999 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von Paragraph 27 Absatz 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 1999 in derselben Höhe wie für das Jahr 1998 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Meßbescheid des Finanzamtes ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 1999 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf das Bankkonto der Gemeindekasse zu überweisen oder einzuzahlen.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese, durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung, kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist in der Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 21 in 08236 Ellefeld schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Ellefeld, den 2. 1. 1999

Kerber, Bürgermeister

1999 - ein Wahljahr

Werte Bürger,

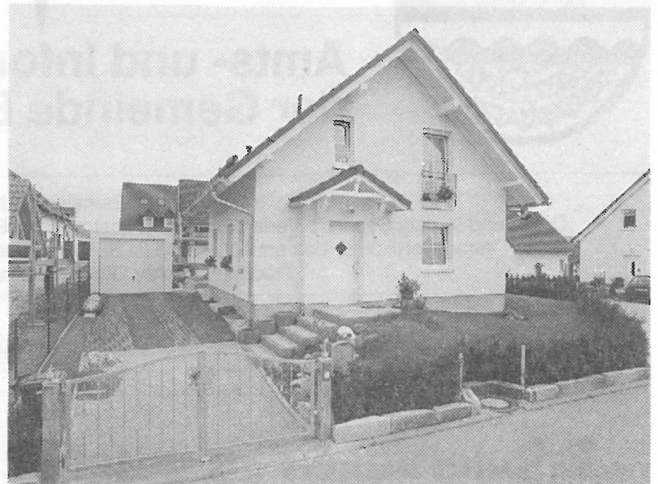
wie Sie bereits aus den Veröffentlichungen der Medien entnehmen konnten, finden im Jahr 1999 Wahlen statt. Dies sind die Kommunalwahl am 13. Juni 1999 und die Landtagswahl am 19. September 1999.

Für die Kommunalwahl sind ein Wahlausschuß und zwei Wahlvorstände zu bilden sowie für die Landtagswahl zwei Wahlvorstände. Gemäß § 9 des Kommunalwahlgesetzes sollen bei der Besetzung des Wahlausschusses nach Möglichkeit die in der Gemeinde vertretenen Parteien und Wählervereinigungen angemessen berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund fordern wir die Parteien und Wählervereinigungen unserer Gemeinde auf, bis zum 25. 2. 1999 Wahlberechtigte für die Mitarbeit im Wahlausschuß bzw. in den Wahlvorständen zu benennen. Ihre Vorschläge richten Sie bitte an die Gemeindeverwaltung, Hauptamt. Wir weisen darauf hin, daß Bewerberinnen und Bewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge keinem Wahlorgan angehören dürfen.

Kerber
Bürgermeister

Der Trend zum Eigenheim hält an Bauen Sie sich Ihr Wunschhaus in herrlicher und doch zentraler Lage im Wohngebiet "Winkelgasse" in Ellefeld



Die ELEG (Bauträger der Kommune) verkauft im Rahmen einer Sonderaktion begrenzt bis zum 30. 6. 1999 Grundstücke von 350 bis 600 m² zum Preis von 110,00 DM/m² (in Verbindung mit einem Haus des Bauträgers).

Zum Beispiel das Haus "Optimal" - eine neue Preisdimension im Bauen, mit ca. 95,5 m² Wohnfläche, schlüsselfertig mit Bodenplatte, massiv bei anerkannter Qualität, kostet zusammen mit einem Grundstück von 400 m² = 293,850,00 DM. Baubeginn sofort möglich! Dieser Haustyp wurde innerhalb von neun Monaten achtmal verkauft! Bauinteressenten wenden sich bitte an:

ELEG GmbH
Göltzschtalblick 15
in Ellefeld
Tel.: 03745/73912

Ellefelder Notizen

Zukunft des Waldschlößchens "Juchhöh" ist weiter ungewiß

Kein Ergebnis brachte im Januar der erste Versteigerungstermin am Auerbacher Amtsgericht für das Ellefelder Waldschlößchen "Juchhöh". Durch eine im Grundbuch eingetragene Vormerkung für die Rückauffassung durch die Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) wurden die anwesenden Interessenten verunsichert. Die Versteigerung des Objektes, dessen Verkehrswert mit 155.000 Mark angegeben wurde, kam nicht zustande. Wahrscheinlich hat die Treuhandnachfolgerin BvS mit dieser Verfahrensweise dem gegenwärtigen Besitzer, dem Berliner Unternehmer Joachim Schindler, eine "Hintertür" offengelassen, vermutet Bürgermeister Heinrich Kerber. Der Berliner hatte 1993 das Waldschlößchen erworben und wollte einen attraktiven Hotelbau errichten. Später hatte der Investor den Kontakt mit der Gemeinde ohne Begründung abgebrochen. Der Berliner hatte seltsamerweise gegenüber Bürgermeister Kerber häufig seine "guten Beziehungen zur Treuhandanstalt" betont.

Obwohl sich die Gemeindeverwaltung weiter um eine Klärung mit der BvS in Berlin bemüht, sind die Hoffnungen, daß wieder Gastronomie in das traditionsreiche Haus einzieht, in weite Ferne gerückt. Der Zahn der Zeit nagt inzwischen weiter am Gebäude.

Ellefelderin gewinnt im Berufswettbewerb

Die 21jährige Steinmetzgesellin Nicolle Hernes aus Ellefeld wurde kürzlich wegen ihrer sehr guten Ausbildungsergebnisse als Landessiegerin ihres Berufszweiges im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend des Freistaates Sachsen ausgezeichnet. Das Mädchen ist in der Firma ihres Vaters Josef Hernes beschäftigt, der vor einigen Jahren den neuen Firmenkern im Industriegebiet Auerbach-West/Rebesgrün eröffnet hat. Nicolle arbeitet zum Beispiel in der Grabmalgestaltung und im Treppenbau, aber auch in in der Auftragsannahme ist sie häufig anzutreffen. Obwohl der Steinmetzberuf eigentlich eine Männerdomäne ist, bereitet ihr die handwerkliche Tätigkeit viel Freude. Doch kaum hat das Mädchen die Lehre hinter sich, beschäftigt sie sich gedanklich schon mit der nächsten Etappe ihres Berufslebens: Nach der Gesellenzeit möchte sie den Meisterabschluß in Angriff nehmen.

Postagentur bietet längere Öffnungszeiten

Die Zeiten, als Ellefelder Postkunden aufgrund eingeschränkter Öffnungszeiten vor verschlossenen Türen standen, sind vorbei. Seit 18. Januar hat die Gemeinde eine neue Postagentur im Schreibwaren- und Lottogeschäft von Petra Löscher. Die Agentur ist montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr und samstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. "Die Dienstleistungen sind die gleichen wie bei einer kleinen Postfiliale", sagt die Inhaberin. Neben dem Verkauf von Briefmarken, Paketmarken und Telefonkarten werden zum Beispiel auch Briefe, Einschreiben, Päckchen und Pakete angenommen. Zum Service gehören auch Postbankleistungen wie Einzahlungen und Auszahlungen. Damit alles seine Ordnung hat, wurden Petra Löscher und ihre Mitarbeiterin auf das Post- und Postbankgeheimnis verpflichtet. Übrigens wurden auch die Schließfächer übernommen, die neue Anlage hat ebenfalls in den Geschäftsräumen ihren Platz gefunden.

Jürgen Hübner

Es ist Faschingszeit!



Fasching im Kinderhort. (Foto: Rieß)

Alle Jahre wieder steht im Monat Februar die Faschingszeit vor der Tür. Auch die Kinder vom Ellefelder Kindergarten und vom Hort werden wieder eine zünftige Faschingsparty mit tollen Kostümierungen feiern.

Jubilare



Zum Geburtstag

viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

am 8. 2.	Frau Frieda Thoß	zum 93. Geb.
am 9. 2.	Frau Alma Thoß	zum 95. Geb.
am 10. 2.	Frau Ingeborg Horke	zum 79. Geb.
am 10. 2.	Frau Erika Reuther	zum 73. Geb.
am 11. 2.	Herrn Walter Schneider	zum 92. Geb.
am 11. 2.	Frau Lina Luderer	zum 89. Geb.
am 11. 2.	Herrn Max Schmutzler	zum 89. Geb.
am 11. 2.	Frau Hilde Leupold	zum 88. Geb.
am 11. 2.	Herrn Kurt Fuchs	zum 79. Geb.
am 11. 2.	Herrn Fritz Bode	zum 74. Geb.
am 12. 2.	Frau Liselotte Huster	zum 72. Geb.
am 13. 2.	Frau Gerharda Hornburg	zum 87. Geb.
am 13. 2.	Frau Dora Fücker	zum 75. Geb.
am 13. 2.	Frau Erika Schneider	zum 75. Geb.
am 13. 2.	Frau Gertraud Thoß	zum 73. Geb.
am 14. 2.	Frau Margarete Eckstein	zum 89. Geb.
am 14. 2.	Herrn Erhard Glaß	zum 71. Geb.
am 15. 2.	Frau Bringfriede Weiland	zum 83. Geb.
am 15. 2.	Frau Annemarie Morgner	zum 74. Geb.
am 16. 2.	Frau Elfriede Stelzner	zum 77. Geb.
am 16. 2.	Frau Christa Ebert	zum 73. Geb.
am 16. 2.	Herrn Günther Schwabe	zum 73. Geb.
am 17. 2.	Frau Martha Hartzsch	zum 89. Geb.
am 17. 2.	Frau Lucia Möckel	zum 87. Geb.
am 17. 2.	Herrn Karl Müller	zum 76. Geb.
am 17. 2.	Frau Ruth Engelhardt	zum 75. Geb.
am 18. 2.	Frau Johanne Zoglauer	zum 90. Geb.
am 18. 2.	Frau Meta Sawetzky	zum 87. Geb.
am 18. 2.	Frau Emma Schulz	zum 82. Geb.
am 18. 2.	Frau Anneliese Walther	zum 70. Geb.
am 19. 2.	Frau Lisbet Stark	zum 86. Geb.
am 21. 2.	Herrn Siegfried Badock	zum 83. Geb.
am 21. 2.	Frau Marga Leonhardt	zum 74. Geb.
am 21. 2.	Herrn Erich Seyfert	zum 71. Geb.
am 22. 2.	Frau Johanne Eimert	zum 84. Geb.
am 22. 2.	Herrn Günter Pöschel	zum 70. Geb.
am 23. 2.	Frau Helene Schindler	zum 86. Geb.
am 23. 2.	Herrn Erich Veit	zum 80. Geb.
am 24. 2.	Herrn Karl Tunger	zum 88. Geb.
am 24. 2.	Frau Elisabeth Himmer	zum 87. Geb.
am 24. 2.	Frau Hildegard Pierer	zum 85. Geb.
am 24. 2.	Herrn Karl Tunger	zum 76. Geb.
am 24. 2.	Frau Anneliese Gläser	zum 71. Geb.
am 25. 2.	Frau Hanna Langer	zum 80. Geb.
am 27. 2.	Frau Helene Pöhler	zum 88. Geb.
am 27. 2.	Herrn Erich Seidel	zum 85. Geb.
am 28. 2.	Frau Hildegard Schmidt	zum 90. Geb.
am 1. 3.	Frau Doris Mothes	zum 80. Geb.
am 2. 3.	Frau Gudrun Stobelt	zum 79. Geb.
am 3. 3.	Frau Ella Meisel	zum 91. Geb.
am 3. 3.	Herrn Rudolf Säuberlich	zum 87. Geb.
am 4. 3.	Frau Helene Blechschmidt	zum 86. Geb.
am 4. 3.	Frau Else Tunger	zum 86. Geb.
am 4. 3.	Frau Isolde Küchler	zum 76. Geb.
am 5. 3.	Frau Else Luderer	zum 86. Geb.
am 5. 3.	Frau Martha Pfeifer	zum 78. Geb.
am 7. 3.	Frau Hildegard Kellner	zum 85. Geb.
am 7. 3.	Frau Ruth Scholz	zum 80. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Auflösung und Gewinner des Rätsels Monat Januar

Im Buchstabenviereck waren folgende Begriffe enthalten:
Recorder, Handy, Anlage, Antenne, HIFI, Kabelline,
Kanal, Media, Telefon, Video, Wolters

Einen Warengutschein von der Firma Wolters in Höhe von je 30 Mark erhalten:

- 1.) Carmen Pippig, Hohofener Straße 31
- 2.) Erika Glowatzki, Hammerbrücker Straße 36
- 3.) Claus Albrecht, Hauptstraße 19

Vitamine, Vitamine

In der jetzigen wechselhaften kalten Jahreszeit werden viele durch kalte oder gar nasse Füße, manchmal auch infolge einer den Temperaturen nicht angepaßten Kleidung von Husten, Schnupfen oder anderen Erkältungskrankheiten geplagt. Durch vorbeugende Stärkung des Immunsystems (der Abwehrkräfte) versuchen sich die meisten dagegen zu schützen. Als eine einfache, aber meist wirkungsvolle Form wird neben verschiedenen anderen in vielen Veröffentlichungen eine vitaminreiche Kost empfohlen. Große Bedeutung wird deshalb dem Verzehr von frischem Obst und Gemüse wegen der darin enthaltenen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente beigemessen. Einen besonderen Stellenwert räumt man dabei seit altersher dem weltweit vorkommenden Apfel ein. Nach dem englischen Sprichwort "One apple a day, keeps the doctor away" (Ein Apfel am Tag hält den Doktor fern) könnte ein Apfel sogar einen Arzt ersetzen. Ob er wirklich solche Wunderkräfte besitzt, sei dahingestellt. Viele aber schwören auf seine vielseitige Verwendung und Wirkung. Bei dem neuerdings umfangreichen Angebot von vitaminreichen Früchten und Gemüse sollte man täglich reichlich davon essen. Es kann nie zu viel zu sein. Das richtige Quantum reguliert der Körper selbst, indem er den Überschuß abstoßt.



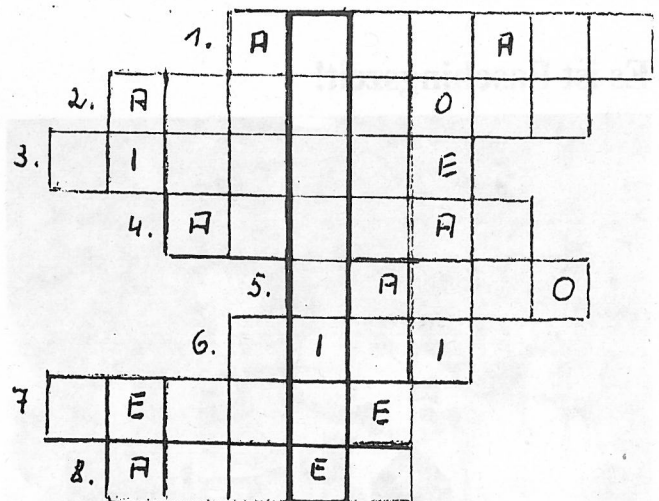
Blick in die Ellefelder Obst- und Gemüseverkaufsstelle von Katrin Radeke. (Foto: Rieß)

Interessant darüber war ein Gespräch mit der Inhaberin des momentan einzigen Spezialgeschäftes für Obst und Gemüse im Ort, mit Katrin Radeke. Seit ihrer Schulentlassung war sie nahezu ununterbrochen im Handel tätig. Im damaligen Konsum hat sie gelernt und eine Lehre als Fachverkäuferin für Waren des täglichen Bedarfs (Lebensmittelverkäuferin) erfolgreich abgeschlossen. Bei der Eröffnung des "Superkaufs" im Ort 1990, dem ersten Supermarkt im ehemaligen Kreis Auerbach, bewarb sie sich als Mitarbeiterin und wurde auf-

grund ihrer Ausbildung als stellvertretende Marktleiterin eingesetzt. Als das Unternehmen den Markt aufgeben mußte, mietete sie einen der Räume des Hauses an und richtete im September 1995 eben dieses Spezialgeschäft ein, das sich in dieser kurzen Zeit zu einer beliebten Einkaufsstätte entwickelte. Mit Freude und Engagement geht sie ihrer Arbeit nach. Noch lange bevor der Laden öffnet, holt sie täglich früh beizeiten von den Großhändlern frische Ware. Dabei erfüllt sie auch spezielle Kundenwünsche, was ihre Kunden sehr zu schätzen wissen. Ein teilweise sehr aufwendiger Service! "Das bin ich aber meinen Kunden schuldig", meint Katrin Radeke. "Damit garantiere ich, daß immer nur frische Ware über meinen Ladentisch geht, was bei Obst und Gemüse besonders wichtig ist. Die in den einzelnen Früchten und Gemüsearten enthaltenen Vitamine und Wirkstoffe sind nämlich in der Regel sehr licht- und hitzeempfindlich und verlangen deshalb einen sorgsamem Umgang. Um die Vitamine zu erhalten, sollten deshalb die Erzeugnisse möglichst frisch verzehrt werden. Wenn doch einmal eine Lagerung nicht zu umgehen ist, sollte dies bei niedrigen Temperaturen erfolgen. Bei einer längeren", rät sie, "am besten einfrosteten. Gemüse", so sie weiter, "nicht kochen! Damit die wertvollen Bestandteile bei der Zubereitung nicht verlorengehen, nur mit wenig Wasser dämpfen oder dünsten. Das verbleibende Wasser nicht weggießen, sondern als Gemüsesaft verwenden. Denn auch darin sind noch wertvolle Bestandteile enthalten." Bei dem vielseitigen und reichlichen Angebot an einheimischen und tropischen Früchten und Gemüsearten werden Obstkuren zur Entschlackung des Körpers immer beliebter. In vielen Veröffentlichungen wird dazu über die Durchführung, über ernährungswissenschaftliche Aspekte und Erkenntnisse informiert, werden neu im Handel vorkommende meist exotische Früchte vorgestellt. Auch Katrin Radeke gibt darüber gern Auskunft über Aussehen, Geschmack, Verwendung oder Nährstoffgehalt. (rl)

Rätsel des Monats Februar

Zur Lösung des Rätsels sind acht Früchte zu erraten, deren Namen der Reihe nach in die Übersicht eingesetzt werden müssen. Die Buchstaben in dem Rahmen ergeben hintereinander gelesen das Lösungswort.



1. Ist eine längliche Frucht mit dunkelgrüner bis schwarzer Schale, hat einen walnußgroßen ungenießbaren Kern, Fruchtfleisch schmeckt aromatisch süß, enthält besonders Vitamin C und Calcium.
2. Ist eine Steinfrucht, hat samtige Haut, ähnlich wie Pfirsich, aber kleiner und nicht so saftig, hat Provitamin A, ist calcium-, phosphor-, eisenhaltig.

3. Zitrusfrucht, grün, kernlos, sehr saftig, ähnelt Zitrone, aber milder, hoher Vitamin-C-Gehalt.
4. Typisch süß-sauerer Geschmack, schuppenartige Schale mit Blättern, roh sehr vitaminreich und reich an Calcium und Eisen.
5. Ist die Königin der Tropen, große Artenvielfalt, Geschmack je nach Reifegrad, Farbe, Form von süß bis sauer, reich an Vitaminen und Mineralien.
6. Frucht mit ungenießbarer grüner haariger Schale, Fruchtfleisch wird meistens ausgelöffelt, hoher Gehalt an Vitamin C und E.
7. Im wesentlichen zwei Sorten, die - eine kirschrotes Fruchtfleisch, hoher Wassergehalt, Durstlöcher, schnell verdaulich, die andere - aromatisch süß, enthält Vitamine und Mineralien.
8. Einheimische weltweit verbreitete Frucht in vielen Sorten, Farbe und Geschmack, möglichst mit Schale essen, lange lagerfähig, sehr reich an Vitaminen und Mineralien wie Kalium, Phosphor, Eisen.

Wer die richtige Lösung bis zum 15. Februar im Rathaus (Briefkasten) abgibt, nimmt an einer Auslosung teil. Fünf der richtigen Einsendungen erhalten von Obst und Gemüse Radeke einen Warengutschein von je 20 DM.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

----- Bitte hier abtrennen!-----

Das Lösungswort heißt:

Name/Vorname:

Straße:

----- Bitte hier abtrennen!-----

Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats Februar

Hoffnung läßt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Römer 5, 5

"Nein, ich kann nicht weg aus dem Wohnzimmer. Heute, zu meinem Geburtstag muß doch der langersehnte Anruf der Kinder kommen - oder vielleicht machen sie sich sogar selbst auf und kommen gratulieren ...!" Ein Gedanke, ein Satz mitten aus dem Leben - und schon kommen wir in Konflikt mit dem Monatsspruch vom Februar "Hoffnung läßt nicht zuschanden werden!?" - weißt du überhaupt, wieviele Male jeden Tag in den Krankenhäusern, im Miteinander von Menschen, in den Personalbüros von Arbeitgebern dieser Satz widerlegt wird?" Ich gebe es zu, daß mir auch reichlich Beispiele bekannt sind, wo Hoffnung nicht weiterhalf. Aber es ist uns wohl allen klar, daß der Apostel Paulus nicht gemeint haben kann: Greif dir einen Strohalm Hoffnung, es wird schon automatisch was draus! Der Zusammenhang der Stelle ist eindeutig. Der Satz von der sicheren Hoffnung wird Leuten gesagt, die sich von Gott haben beschenken lassen. Frieden mit Gott - so heißt nach

der Kapitelüberschrift das Geschenk. Und weil - wie im praktischen Leben - mit einem großen Geschenk nicht automatisch alles ok ist und prima läuft, muß der Apostel erklärend weiterhelfen. Es ist eben nicht alles Täuschung gewesen, wenn sich mit Schriften im Glauben an Gott nicht sämtliche Probleme gelöst haben. Ihr dürft eine Hoffnung haben, die sich nicht hinterher als Glatteis herausstellt! Wir hätten Paulus mißverstanden, wenn wir meinten: wieder nur Trost mit Worten. Da ist die Rede von der Liebe Gottes, die in unser Leben, unser Herz hineinkommt, ausgegossen wird. Wenn junge Menschen tiefe Liebe zueinander entdecken, dann läßt sich das auch von außen nicht messen, nicht beweisen, nicht vorzeigen. Aber das Leben vieler ist durch die prägende Liebe in einer Partnerschaft ganz toll verändert worden. Gottes Liebe zu uns ist so groß, daß er sie in die Mitte unseres Lebens hineingibt, "in unser Herz gießt". Ich gebe es zu, daß mein Erklären hier nicht sehr viel bringt, denn über Gottes Geist und die Liebe, die er ins Leben bringt und die Hoffnung, die von daher kommt, sollte man nicht nur theoretisch spekulieren. Ich weiß aber um viele Menschen, die diese Liebe prägend erfahren, die dadurch mit einer ungeheuren Hoffnung erfüllt sind, daß Gott entscheidende Dinge auch richtig macht - und die deshalb mit großer Ausdauer z. B. für ihre Kinder hoffen und sie helfend begleiten.

Darf ich Sie ermutigen, betreffs Hoffnung im Leben einmal dieses "besondere Angebot" zu prüfen? Gott hat es sich viel kosten lassen! Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen mit dem, der niemanden zum Narren macht!

Mit herzlichen Grüßen
Christian Meischner

Ellefeld - Auferstehungskirche Bahnhofstraße 9



1. bis 6. Februar 1999

Hauskreiswoche - keine Bibelwoche, kein Chor!

Sonntag, 7. Februar 1999

9.00 Uhr Familiengottesdienst zum
Weltsonntagsschultag

Mittwoch, 10. Februar 1999

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 14. Februar 1999

9.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor G. Schreier

Mittwoch, 17. Februar 1999

9.30 Uhr Bibelgespräch

Samstag, 20. Februar 1999

9.00 Uhr Bezirkskonferenz mit Sup. Kober

Sonntag, 21. Februar 1999

9.00 Uhr Gottesdienst mit Superintendent Kober

Mittwoch, 24. Februar 1999

9.30 Uhr Bibelgespräch

28. Februar 1999

9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 3. März 1999

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 7. März 1999

9.00 Uhr Gottesdienst

Parallel zu den Gottesdiensten finden die Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen statt!

Alten-Bibelstunde: Göltzschtalblick Nr. 15 mittwochs
15.00 Uhr am 10. und 24. Februar -
herzliche Einladung!

Posaunenstunde: donnerstags um 19.00 Uhr

Chorübungsstunde: mittwochs um 19.30 Uhr, außer am 3. 2.

Frauenstunde: Zeit zum Nachdenken, Auftanken,
Austauschen ... ältere Frauen: am Welt-
gebetstag 5. 3. um 19.30 Uhr in der
Landeskirchlichen Gemeinschaft,
jüngere Frauen: am Weltgebetstag 5. 3.
um 19.30 Uhr in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft

Gemeindeguppen (Klassen):

Die nächsten Treffs wollen wir in der
Woche vom 1. bis 6. 2. haben! Die
genauen Zeiten und Termine werden
bekanntgegeben oder sind bei P. Meisch-
ner zu erfragen. Wir ermutigen sehr zur
Teilnahme.

Kindergottesdienst: sonntags 9.00 Uhr

Kindertreffs: offen für alle - hören - entdecken -
basteln - singen - für Leben und Glauben
lernen ...
1. - 6. Kl. mittwochs um 15.00 Uhr am
3. und 24. 2. 1999
6. + 7. Kl. mittwochs um 15.00 Uhr am
3. und 24. 2. 1999

Kinder-Kreativ-Stunden:

das heißt spezielle Kindertreffs mit ganz
speziellen Bastel-Themen - offen für
alle Interessenten!
am 23. 2. jeweils von 15.00 bis ca. 17.00
Uhr im Kinder- und Jugendkeller im
Pfarrhaus, Bahnhofstraße 9

Jugendstunde: jeden Sonnabend 19.00 Uhr im Kinder-
und Jugendkeller, Bahnhofstraße 9 in
Ellefeld

Alle sind ganz herzlich eingeladen!

Mit freundlichen Grüßen
Christian Meischner, Pastor

Luther- Kirchgemeinde Ellefeld



Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22, Telefon: 5261

Unsere Gottesdienste im Februar

... finden im Februar 9.30 Uhr im Pfarrhaus Robert-Schu-
mann-Straße 22 statt. In unseren Gottesdiensten wird parallel
zur Predigt ein Kindergottesdienst angeboten.

7. 2.	9.30 Uhr Gottesdienst
14. 2.	9.30 Uhr Gottesdienst
21. 2.	9.30 Uhr Gottesdienst
28. 2.	9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Februar

... finden - wenn nicht anderes vermerkt - im Pfarrhaus Robert-
Schumann-Straße 22 statt.

Kükenkreis: am Dienstag, dem 9. und 23. 2., 9.00 Uhr

Vorschulkinderkreis:

am Freitag, dem 5. und 26. 2., 15.30 Uhr

Schülerkreis: am Donnerstag, dem 4. und 25. 2.,
15.00 Uhr

Junge Gemeinde: jeden Freitag, 19.30 Uhr

Hauskreis für Ehepaare:
am Mittwoch, dem 3. 2., 20.00 Uhr, bei
Familie Renger, Weißmühlenweg

Hausbibelkreis: am Dienstag, dem 23. 2., 19.30 Uhr

Frauen- und Müttekreis:
am Dienstag, dem 2. 2., 19.30 Uhr

Seniorenachmittag: am Donnerstag, dem 18. 2., 15.00 Uhr

Bibelstunde: im Göltzschtalblick 15 am Mittwoch,
dem 10. und 24. 2., 15.00 Uhr

Öffnungszeiten unseres Pfarramtes Robert-Schumann- Straße 22:

dienstags	9.00 - 11.00 Uhr	16.00 - 18.00 Uhr
donnerstags		16.00 - 18.00 Uhr
freitags	9.00 - 11.00 Uhr	

Montags und mittwochs ist das Pfarramt geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen
D. Bankmann, Pfarrer

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



Südstraße 15, 08236 Ellefeld

sonntags (außer 28. 2.)

10.30 Uhr	Sonntagsschule
14.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 28. 2.

14.30 Uhr	Familiengemeinschaftsstunde
-----------	-----------------------------

dienstags

19.30 Uhr	Bibelstunde (am 9. 2. getrennt für Männer und Frauen)
-----------	--

mittwochs (10. und 24. 2.)

15.00 Uhr	Bibelstunde Göltzschtalblick 15
-----------	---------------------------------

mittwochs (3. und 24. 2.)

17.00 Uhr	Kinderbibelkreis
-----------	------------------

jeden Mittwoch

19.30 Uhr	Jugendstunde
-----------	--------------

Sonnabend, 27. 2.

19.30 Uhr	Mittlere Generation
-----------	---------------------

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein Am Lohberg 2, Telefon: 6721

Heilige Messe:	sonntags	8.00 und 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	jd. 3 Sonntag	
	in Bergen	14.30 Uhr
Beichtgelegenheit:	samstags	16.30 bis 17.00 Uhr

Rosenkranz:	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde:	dienstags	19.00 Uhr
Kleinkinderstunde:	montags	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis:	montags	16.00 Uhr
Ministrantenstunde:	freitags	17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat

Februar

2. 2. 1999

18.00 Uhr Familiengottesdienst - Fest der Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmeß

6. 2. 1999

18.00 Uhr Gemeindefasching im "Bayerischen Hof" Grünbach

15. 2. 1999

15.00 Uhr Kinderfasching im Pfarrhaus

17. 2. 1999

18.00 Uhr Heilige Messe am Aschermittwoch, Austeilung des Aschekreuzes am Beginn der österlichen Bußzeit

Konrad Köst, Pfarrer

In der Ortschronik geblättert

Omnibusverkehr durchs Göltzschtal

Der Omnibus ist heute neben der Bahn das wichtigste öffentliche Verkehrsmittel. In der aus dem Lateinischen entlehnten Bezeichnung (wörtlich "für alle") liegt das ursprüngliche Anliegen, nämlich gegen Entgelt eine regelmäßige Personenbeförderung anzubieten. Die Idee ist alt: Am 18. 3. 1662 wurde infolge eines Ediktes von König Ludwig XIV. mit den "Carosses à cinq sous" (Gespanne mit offenen, bis acht Personen fassenden Wagen, die einen fahrplanmäßigen Linienverkehr befuhren) der öffentliche Nahverkehr begründet. Während diesem Versuch wenig Erfolg beschieden war, bewährte sich ein für damalige Zeiten modernes Omnibus-System im Paris der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Etwa zeitgleich wurde ein ähnliches System in London eingeführt. Aber erst mit der Erfindung des Automobils eröffneten sich dem Omnibusverkehr neue Möglichkeiten. Schon um die Jahrhundertwende kam es zur Inbetriebnahme erster Omnibus-Linien. 1906 wurde mit der Strecke Mittweida - Limbach die erste Buslinie im Königreich Sachsen in Betrieb genommen. Der öffentliche Automobilverkehr ergänzte von Anfang an den Eisenbahnverkehr, insbesondere in Ballungsgebieten, entlang von Flußtälern, die für die Bahn zu eng oder zu steil waren und als Querverbindungen.

Voraussetzung war neben dem Bau entsprechend leistungsfähiger Fahrzeuge der Ausbau des Straßennetzes. Fuhrwerks- und Poststraßen verliefen zumeist auf den Höhenzügen und mieden sumpfige und hochwassergefährdete Täler. Erst mit verbesserter Straßenbautechnik wurden auch die Täler für den Verkehr erschlossen. Im Göltzschtal wurde 1832 die Straße von Auerbach über Ellefeld nach Falkenstein ausgebaut, auf dem bekannten Meltzerschen Kupferstich von Falkenstein (um 1840) schon gut zu erkennen. Am 23. 8. 1879 wird die nunmehr befestigte und verbreiterte Straße Ellefeld - Falkenstein, in Verbindung mit dem beginnenden Wohnungsbau im "Ellefelder Quartier" von Falkenstein, dem Verkehr übergeben.

Die wirtschaftliche Entwicklung und das Bevölkerungswach-

tum erforderten eine Intensivierung des Verkehrswesens. Ellefeld hatte 1875 2100 Einwohner, 1897 3000 und 1905 schon 5100! 1875 war die Eisenbahnlinie Zwickau - Falkenstein eingerichtet worden (1893 die Haltestelle Ellefeld). 1897 war das Projekt einer elektrischen Ringbahn zur Verbesserung der Verkehrsbedingungen zwischen Plauen, Falkenstein, Auerbach, Lengenfeld und Treuen diskutiert worden, der Stadtgemeinderat zu Plauen hatte für das Projekt schon 5000 Mark bewilligt. Da kam eigentlich die technische Entwicklung des Omnibusses gerade zur rechten Zeit.



Hauptstraße in Ellefeld vor dem Ausbau.

Die Auerbacher Unternehmer Speck und Lindemann legten 1906 den Plan einer Buslinie Lengenfeld - Rodewisch - Auerbach - Ellefeld - Falkenstein - Bergen - Plauen vor. Nach der Genehmigung durch das sächsische Innenministerium wurde der Probetrieb am 17. 12. 1906 aufgenommen. Da besonders zwischen Falkenstein und Plauen die Straßenverhältnisse nicht gut waren, dauerte die Reisezeit bis zu drei Stunden. Als effektiv hingegen erwies sich der Verkehr auf der Teilstrecke Rodewisch - Falkenstein.

1912 wird wieder ein Projekt einer elektrischen Bahn, diesmal als Straßenbahn von Rodewisch über Auerbach und Ellefeld nach Falkenstein diskutiert. Im Dezember 1912 war eben die "Staatliche Kraftwagenverwaltung (SKV)" in Sachsen gegründet worden. Sie eröffnete 1913 acht Linien, darunter am 20. 5. 1913 zwei das Göltzschtal berührende: Plauen - Eibenstein (über Bergen - Falkenstein - Auerbach - Rodewisch - Rothenkirchen) und Reichenbach - Falkenstein. Damit war Ellefeld an zwei Buslinien angeschlossen. Der Fahrplan weist für Rodewisch - Falkenstein (Bahnhof) 37 Minuten Fahrzeit aus, der Fahrpreis betrug 50 Pfennige.

Nach Ende des 1. Weltkrieges, im Dezember 1919, wurde die "Kraftverkehrsgesellschaft Freistaat Sachsen (KVG)" gegründet, die nunmehr einen flächendeckenden Busverkehr in Sachsen organisierte. Am 1. 2. 1926 wurde eine eigenständige Linie Rodewisch - Auerbach - Ellefeld - Falkenstein eingerichtet, auf der täglich bis zu über 40 Fahrten erfolgten.



VOMAG-Bus mit Hänger (1927) im Dienste des VEB Kraftverkehr Rodewisch.

Um dem zunehmenden Straßenverkehr gerecht zu werden, wurde im Ortsbereich Ellefeld die Durchgangsstraße ausgebaut, 1928 zwischen "Reichsadler" und Stadtgrenze Auerbach gepflastert. Die Brücke vor dem "Reichsadler" wurde verbreitert, die Göltzsch im Bereich des Marktes ganz überbrückt. Die 1925 begonnenen Regulierungsarbeiten an der Göltzsch sind am 21. 7. 1934 beendet.

Das Ende des 2. Weltkrieges unterbrach nur kurzzeitig den Busbetrieb. Schon im September 1945 verkehren wieder neun Buspaare zwischen Rodewisch und Falkenstein. Ein Fahrplan von 1946 berichtet über die Weiterführung der Linie 7 Plauen - Theuma - Bergen - Falkenstein - Rodewisch über Rothenkirchen bis Eibenstock. Allmählich normalisierte sich auch der Busverkehr und erreichte Vorkriegs-Umfang. Die KVG wurde 1949 volkseigener Betrieb. Modernere Busse ersetzen die Vorkriegsmuster Büssing und VOMAG. Wer kennt nicht noch den H6B-Hängerzug der 50er Jahre, in dem der Kassierer (den es damals noch gab!) bei jeder Haltestelle "umsteigen" mußte (und in der Person von "Max" auch mal drastische Worte gebrauchte, wenn die im Gang stehenden Fahrgäste nicht aufrücken wollten). 1960 wurden die ersten Ikarus-Busse eingesetzt. Neue Linien ab Rodewisch kamen hinzu, von Ellefeld aus konnte man direkt nach Karl-Marx-Stadt fahren, eine Linie Falkenstein - Ellefeld (Friedhof, Kinella) entstand.



H6B-Hängerzug 1955 vor der Rodewischer Buswarte.

Die Wende 1989 brachte auch Veränderungen im Kraftverkehr. Der Ökonomie fielen die staatlich gestützten, über Jahrzehnte unverändert niedrigen Fahrpreise zum Opfer. Linien wurden eingestellt oder zumindest ausgedünnt. Der explosionsartig angewachsene Individualverkehr ließ die Passagierzahlen rapide sinken, so daß mancher Bus leer durch die Gegend fährt. Eigentlich schade, wo doch jeder um die Umweltfreundlichkeit des öffentlichen Nahverkehrs weiß.

Horst Teichmann
Ellefelder Heimatfreunde

Interessantes und Wissenswertes

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Auerbach e. V.**
Blutspendetermine



Der DRK-Blutspendendienst Sachsen und der DRK-Kreisverband Auerbach bittet Sie, bei der dringend notwendigen Neugewinnung von Rotkreuz-Blutspendern behilflich zu sein. Der Bedarf an Blut und Blutpräparate steigt ständig und wird

weiter wachsen, da kranke Menschen nach wie vor auf die Mithilfe von freiwilligen Spenden angewiesen sind. Helfen Sie bitte mit, daß diese gesellschaftliche Notwendigkeit, die Rettung von Menschenleben, nicht zum Problem wird.

**10. Februar 1999,
Ellefeld, Göltzschalblick 15, DRK-Sozialstation,
von 15.30 bis 18.30 Uhr**

IHK-Regionalkammer Plauen

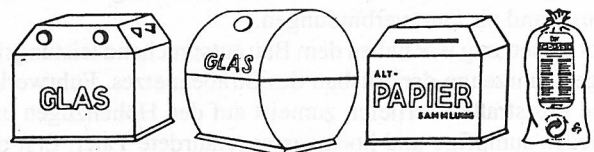
Die IHK-Regionalkammer Plauen, Geschäftsstelle Auerbach, bietet im Februar 1999 nachfolgende Seminare an:

- | | |
|---|---|
| Englisch für Anfänger | Termin: Abendkurs (24 Stunden)
Beginn: 2. 2. 1999
jeweils ab 18.00 Uhr |
| Russisch | Termin: Abendkurs (30 Stunden)
Beginn: 4. 2. 1999
jeweils ab 18.00 Uhr |
| Das neue Firmenrecht | Termin: 8. 2. 1999
Beginn: 16.00 Uhr |
| Die neue Rechtschreibung | Termin: 22. 2. 1999
17. bis 20.00 Uhr |
| Erfolg im Verkauf - Verkaufstraining | Termin: 2-Tages-Seminar
23. 2. und 24. 2. 1999
jeweils 8.30 bis 15.30 Uhr |
| Praktische Buchführung - ein Intensivkurs | Termin: 2-Tages-Seminar
27. 2. und 6. 3. 1999 |

Anfragen und Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch an die Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7, 08209 Auerbach, Tel.: 03744/834013.

Halt!

Sortieren Sie Ihren Müll!



VORSICHT GLATTEIS!

**Der Winter hält für Autofahrer
viele Überraschungen bereit -
besonders auf Brücken
und in Waldlagen sollten
Sie den Fuß vom Gas nehmen!!!**